



Pressemitteilung

Datum: 22. November 2017

NRW-Waldzustandsbericht 2017

Allgemein leichte Verbesserung gegenüber Vorjahr

Der Zustand im gesamten nordrhein-westfälischen Wald hat sich wieder leicht verbessert: Der Anteil der Bäume mit deutlicher Kronenverlichtung ging in 2017 von 29% auf 25% zurück und zugleich erhöhte sich der Anteil von Bäumen ohne Schäden von 28 auf 30%. Im Vorjahr hatte sich über alle Baumarten hinweg der Kronenzustand der Waldbäume leicht verschlechtert, insbesondere wegen der starken Fruktifizierung der Buchen. Im Jahr 2017 blieb bei Buche und Fichte die Fruchtbildung größtenteils aus, was sich im Kronenzustand widerspiegelt.

Die Eiche weist in 2017 den schlechtesten Kronenzustand unter den Hauptbaumarten auf. Ein wesentlicher Grund hierfür war der Witterungsverlauf: Nach einem relativ milden und sonnigen Winter startete das Jahr 2017 mit einem trockenen und warmen Frühjahr. Besonders der März war ungewöhnlich warm – mit 8,3 °C war es für NRW der wärmste März seit dem Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen. Ab Juni nahmen die Niederschläge deutlich zu, so dass es für den Rest des Jahres zu keinem Trockenheitsstress kam. Durch das trocken-warme Frühjahr hat sich die Populationsentwicklung der Fraßinsekten (z.B. Frostspanner und Eichenwickler) auf einem mittleren Niveau bewegt, was sich allerdings deutlich auf den Belaubungszustand der Eichenkronen im Sommer ausgewirkt hat. Wären die Eichen im Frühjahr stark durch Insekten befallen worden, so hätten sie die fehlende Blattmasse durch neuen und weiteren Blattaustrieb kompensiert und im Sommer wäre vom Insektenfraß nicht mehr viel zu sehen gewesen. Bei leichtem und mittlerem Fraß unterbleibt hingegen die starke Regeneration der Belaubung und im Ergebnis verzeichnet man hohe Blattverluste.

Der Zustand der 4 wichtigsten Baumarten in der Übersicht: Bei der **Buche** haben sich die deutlichen Schäden im Vergleich zum Vorjahr von 48 % auf 27% stark verringert; ohne Schädigungen waren 30% gegenüber 17 % in 2016. Bei der **Eiche** erhöhte sich der Anteil der Bäume mit deutlicher Kronenverlichtung auf 33 % (+ 4%) und nur noch 24% der Bäume waren ohne Schäden(- 6%). Die deutlichen Schäden bei der **Kiefer** liegen bei 19 % (+ 6%), keine Kronenverlichtung haben 13 % der Bäume (- 9%). Klar verbessert hat sich der Zustand der **Fichte** im NRW-Wald: die deutliche Kronenverlichtung ging von 30 % auf 24 % zurück und der Anteil ohne Schäden liegt jetzt bei 34%.

Die Lang- und Kurzfassung des NRW-Waldzustandsberichtes finden Sie auf der Homepage des Umweltministeriums (www.umwelt.nrw.de).